Berufsvereinigung der
Kindertagespflegepersonen e.V.

Varel, den 20.12.2020

Sehr geehrte Frau Sudholz,
sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses,

mein Name ist Katrin Rothenburg, ich bin die 1. Sprecherin der Regionalgruppe Friesland der Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen e.V.,
www.berufsvereinigung.de
und wende mich an Sie, in der Hoffnung, dass Sie ein Ohr für die Kindertagespflegepersonen, im Volksmund oft noch Tagesmütter/-väter genannt, haben.

Gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit der Pandemie haben die Kindertagespflegepersonen im Landkreis Friesland sehr zu kämpfen, da es durch die Satzung für die Kindertagespflege im Landkreis Friesland keinerlei finanzielle Absicherung im Falle einer Sars-Cov 2-Erkrankung, bei Erkrankung der Tageskinder für uns gibt. Erschwerend kommt hinzu, dass für den Fall, dass die Eltern verantwortungsbewusst handeln und so wie es von der Bundes- und Landesregierung eindringlich kommuniziert und gefordert wurde, alles erdenklich mögliche unternehmen, um ihre Kinder nicht in die Betreuung geben zu müssen und die Betreuung selber sicherstellen, die Kindertagespflegepersonen quasi vor dem wirtschaftlichen Aus stehen. Denn die Kindertagespflegepersonen erhalten in diesen Fällen der Ausfallzeiten der Kinder, die in der Pandemie vielfach höher sind, keine Weiterzahlung der Vergütung, gleichwohl im SGB VIII eine fortlaufende Geldleistung vorgesehen ist.

Natürlich ist uns bewusst, dass wir selbstständig tätig sind. Doch wir sehen auch anhand anderer Landkreise, dass es durchaus bedarfsgerechter geht.
Wir haben schon mehrfach mit den Fachbereichsleitungen das Gespräch gesucht, und kämpfen seit mehreren Jahren für eine Satzungsänderung. Mittlerweile ist es so, dass mehrere Kindertagespflegepersonen, gerade in dieser Zeit aufgrund der fehlenden Sicherheit aufgehört haben. Wir sind der Meinung das darf nicht sein! Denn dies wirkt sich für den Landkreis und seine Bewohner*innen negativ auf die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Betreuung, das Angebot an Betreuungsplätzen und somit auf die Bedarfsplanung des Kreises aus!

Deswegen wende ich mich heute mit diesem Schreiben an Sie, in der Hoffnung Ihnen einmal unsere Lage schildern zu dürfen und dadurch auch mehr Aufmerksamkeit auf uns Kindertagespflegepersonen zu ziehen. Denn es hat sich während des 1. Lockdowns im Frühjahr diesen Jahres ganz klar gezeigt, dass auch die Kindertagespflegepersonen absolut systemrelevant sind, wir leisten wichtige Bildungsarbeit für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 14 Jahren und doch fallen wir leider immer wieder hinten runter, und haben das Gefühl, dass wir nicht wahrgenommen und unterstützt werden, obwohl wir mit großem Engagement den Rechtsanspruch auf Betreuung für den Landkreis erfüllen und den Landkreis somit vor einer möglichen Klagewelle seitens der Eltern bewahren.

BvK e.V.
Alexandra Bayram
1.Vorsitzende
Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin

a.bayram@berufsvereinigung.de
vorstand@berufsvereinigung.de
www.berufsvereinigung.de

Amtsgericht Berlin
VR 316 83
Finanzamt Berlin
Steuernr. 27/624/52093

Deutsche Kreditbank AG
IBAN DE 40 1203 0000 1008 3677 63
BIC BYLADEEM1001

Berufsvereinigung der Kindertagespflegepersonen e.V.

Anbei zwei Punkte, die uns seit Jahren die Aufrechterhaltung unserer Betreuungsplätze sehr erschweren:

1. Die Kindertagespflegepersonen bekommen keine Fortzahlung der laufenden Geldleistung nach SGB VIII bei Fehlzeiten der Kinder, da wir leider nicht pauschal vom Landkreis vergütet werden.

2. Es sind für uns keinerlei vergütete Ausfalltage für Urlaub, Krankheit oder Fortbildung in der Satzung des Landkreises verankert, was leider zur Folge hat, dass sich Kindertagespflegepersonen aus der finanziellen Not heraus häufig gezwungen fühlen auch krank zu arbeiten. Dies und die Tatsache, dass keine Vergütung für Erholungszeiten oder Ausgleichstage für meist in der Freizeit absolvierte Fortbildungen vorgesehen sind, wirkt sich negativ auf die physischen und psychischen Ressourcen der Kindertagespflegepersonen und damit einhergehend unweigerlich auf die Qualität der Betreuung aus. Was in dem Fall, wie ich betonen möchte, nicht auf die Qualifikation der Kindertagespflegepersonen zurückzuführen ist, sondern der billigend in Kauf genommenen Überforderung. Dies darf, aus unserer Sicht, keinesfalls zugelassen werden!

Wir würden uns freuen, wenn wir einen gemeinsamen Termin finden könnten, um Ihnen unsere Arbeitssituation einmal persönlich oder auch gerne per Videokonferenz schildern zu dürfen.

Für Rückfragen stehen ich und meine Stellvertreterin Petra Popken Ihnen sehr gerne unter rg-friesland@berufsvereinigung.de zur Verfügung. Über eine Rückmeldung wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten besinnliche, fröhliche Festtage und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Rothenburg
(1. Sprecherin der RG Friesland)

BvK e.V.
Alexandra Bayram
1.Vorsitzende
Glockenblumenweg 131a
12357 Berlin

a.bayram@berufsvereinigung.de
vorstand@berufsvereinigung.de
www.berufsvereinigung.de

Amtsgericht Berlin
VR 316 83
Finanzamt Berlin
Steuernr. 27/624/52093

Deutsche Kreditbank AG
IBAN DE 40 1203 0000 1008 3677 63
BIC BYLADEEM1001